

Protokoll der Schülerparlamentssitzung

Datum: 15.03.2017

Präsident/-in: Dolph
Protokollant/-in: Valentin

Abwesende Klassen: 5a, 8d, 10d, 12b&e

TOP 1: Eröffnung der 11. Schülerparlamentssitzung

Stichpunkte:

- Begrüßung durch Florim
- Anwesenheitskontrolle durch Valentin → es fehlten die oben genannten Klassen
- Vorstellung der Tagesordnung → Ergänzung des TOP 4.1 Bericht vom Landesschülerparlament; Vertagung von TOP 6 und 7

Ausschuss gegründet: ja nein

Ansprechpartner-in:

Klasse:

E-Mail:

TOP 4: Rücktritt Florim

Stichpunkte:

- Florim tritt von seinem Amt als Schülerpräsident zurück
- Dolph übernimmt das Amt des Schülerpräsidenten
- Philipp Özren wurde zum stellvertretenden Schülerpräsidenten gewählt
- Abstimmung erfolgte: angenommen ; 0 Gegenstimmen ; 3 Enthaltungen

Ausschuss gegründet: ja nein

Ansprechpartner-in:

Klasse:

E-Mail:

TOP 4.1: Bericht vom Landesschülerparlament

Stichpunkte:

- Florim wurde zum stellvertretenden Landesschülerpräsidenten gewählt
- Podiumsdiskussion mit Grünen, CDU, FDP, Piraten, SPD und SSW
- Projekte wurden vorgestellt: DKMS und Schüler helfen Leben

Ausschuss gegründet: ja nein

Ansprechpartner-in:

Klasse:

E-Mail:

TOP 5: Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Stichpunkte:

- SV wurde eingeladen eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl zu organisieren
- Das Schülerparlament ist für eine Podiumsdiskussion
- Abstimmung: angenommen; 0 Gegenstimmen; 6 Enthaltungen
- Ein Ausschuss für die Planung der Podiumsdiskussion wird gegründet (Vorsitz Dolph Busche 12c)
- Es werden drei Optionen vorgestellt nach den eingeladen werden soll:
 1. alle Mitgliedsparteien im SH-Verband der Jugendorganisationen
 2. alle aktuell im Landtag vertretende Parteien (CDU, SPD, B'90/Grüne, FDP, Piraten, SSW)
 3. alle Parteien, die nach Umfragen im nächsten Landtag sitzen
- Diskussion über die Wahl der einzuladenden Parteien wird eröffnet
- Wortbeiträge:
 - AfD wird als rechtsradikal beschrieben
 - Es ist nicht klar, welcher Kandidat an die Schule kommt
 - Es wird ein gutes Moderationsteam benötigt – Frage: Können das Schüler?
 - AfD kommt vermutlich in Landtag, deswegen muss sie auch eingeladen werden
 - Jeder soll sich seine eigene Meinung über die AfD bilden können
 - Oberstufe kann mit der AfD umgehen
 - AfD ist zu viel für die Schüler
 - AfD könnte falsche Wahrheiten verbreiten – keine Überprüfung möglich
 - AfD ist sehr überzeugend – Gefahr? Erfolgsrezept?
 - Fokus könnte nur noch auf der AfD liegen. Was ist mit den anderen Parteien?
 - populistischen Parteien darf keine Plattform geboten werden
 - Schule muss ein Zeichen gegen die aktuelle Politik der AfD setzen, indem diese nicht eingeladen wird
 - Schüler können sich auf die Parteien vorbereiten
 - AfD könnte Schüler mundtot machen
 - alle wollen eine Podiumsdiskussion, aber keiner will die Verantwortung bei einer Podiumsdiskussion mit AfD übernehmen
 - Diskussion wird beendet
 - Das Schülerparlament stimmt für die 2. Option
- Abstimmung: 1. 0 Stimmen, 2. 23 Stimmen, 3. 6 Stimmen, 4 Enthaltungen

Ausschuss gegründet: ja nein

Ansprechpartner-in: Dolph Busche

Klasse: 12c

E-Mail: dolphbusche@gmail.de
